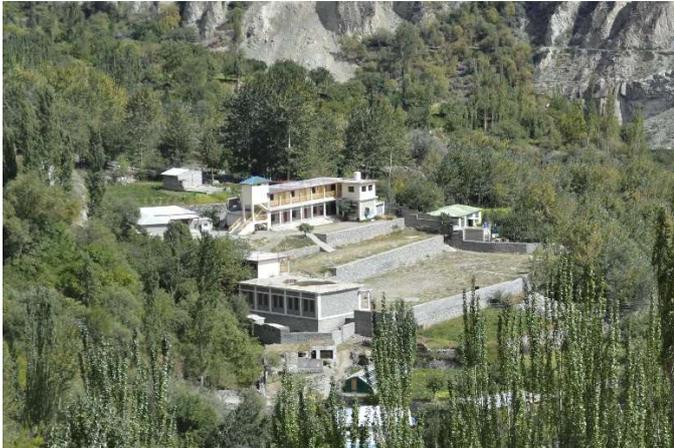


„Danke, dass ihr uns anleitet, inspiriert und zu dem macht, was wir sind.“

30 JAHRE

Monika Higher Secondary School for Girls in Datuchi / Bagrot Tal, Nordpakistan

Projektbericht 2022



Das Schulgelände heute

Unser verhältnismäßig kleines Projekt hat in 30 Jahren sehr sehr viel bewegt. Dazu später mehr.

Mein Besuch

Mein Projektbesuch im Bagrot Tal im September/Oktober war aufgrund der corona-bedingten Reisebeschränkungen in den beiden vergangenen Jahren längst überfällig. Das Leben in Bagrot ging seinen gewohnten Gang, sowohl im Alltag als auch bei Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten. Davon konnte ich mich selbst überzeugen. Maske tragen scheint eher ein modisches Merkmal geworden zu sein als medizinische Notwendigkeit.

In diesem Jahr war das College wieder regelmäßig geöffnet und die Neuanmeldungen nach den Sommerferien zahlreich.

Der Weltlehrertag (5. Oktober) fiel in die Zeit unseres Besuchs. Die Studentinnen legten sich für ihre LehrerInnen und mich mächtig ins Zeug. Sie schrieben Dankesbriefe und ‚Zeugnisse‘, und veranstalteten ein kleines Unterhaltungsprogramm verbunden mit Leckeressen. Meine LehrerInnenfreunde in Deutschland staunten nicht schlecht angesichts dieser Wertschätzung für Lehrerinnen und Lehrer. Die Botschaft der Studentinnen lautete: „Thank you for guiding, inspiring and making us what we are today. Teachers change the world one child at a time.“



„Happy Teacher's Day': LehrerInnen und Studentinnen (weiße Kleider) sind happy.

Der Ausbau der Schule geht voran: Im Mai 2017 hatte der Bildungsminister der Provinz Gilgit-Baltistan den Ausbau der staatlichen Girls High School bis zur 12. Klasse genehmigt. 2 Jahre später hat der Minister für öffentliche Infrastruktur die Schule offiziell zur Higher Secondary School aufgestockt. Seitdem wurden zwei der bestehenden Schulgebäude um ein Stockwerk erweitert und der Schulcampus planiert und ummauert. Alle Arbeiten wurden in diesem Jahr fertiggestellt. Die neuen Obergeschosse mit zusätzlichen Klassenräumen werden bereits genutzt, auch wenn es noch an Mobiliar und weiterer Ausstattung fehlt.

Nach der Abnahme durch die Baubehörde werden dann 30-35 Stellen ausgeschrieben, darauf folgt das Auswahlverfahren für die Lehrkräfte. Dieses in Pakistan übliche Verwaltungsverfahren zieht sich in die Länge. Die Anerkennung des aus Spenden finanzierten College als Higher Secondary School bedeutet deshalb vorläufig keine Erleichterung auf Seiten der Projektkosten.

Monika Higher Secondary School for Girls

Seit die Girls High School (1.-10. Klasse) vom Staat angemessen versorgt wird, müssen nur noch die Lehrkräfte für die weiterführenden Schuljahre, die Collegeklassen 11-14 aus privaten Spenden finanziert werden.

200 Mädchen aus dem Dorf Datuchi und umliegenden Weilern besuchen die Government Girls High School Datuchi (1.-10. Klasse) und werden von 25 staatlich angestellten Lehrerinnen unterrichtet. In den 5 weiteren Dörfern des Tals existieren bereits seit vielen Jahren Grundschulen für Mädchen. Alle sind sehr gut besucht. Das spricht Bände für die Bedeutung von Schulbildung für Mädchen in Bagrot heute.

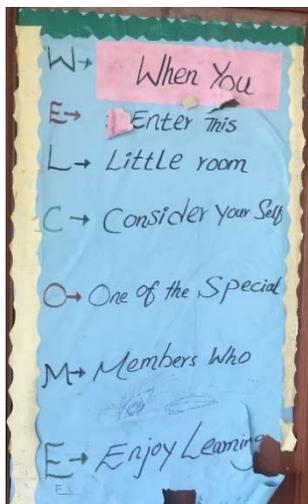
125 Studentinnen besuchen zur Zeit die Collegeklassen 11, 12 und 14 in der Monika Higher Secondary School Datuchi. Die 13. Klasse konnte im September noch nicht starten weil die zuständige Behörde alle Collegestudiengänge ab der 13. Klasse umstellen möchte: Verlängerung der Bachelor-Studiengänge von 2 auf 4 Jahre und erweiterte Lehrinhalte. Für die bereits bestehende 14. Klasse (4. Collegejahr) gelten die alten Regeln.



Die bis zu sechs verschiedenen Klassengruppen werden von zwölf Lehrkräften unterrichtet, die wir mit Ihren und euren Spenden finanzieren.

Die Studentinnen kommen aus allen Dörfern des Tals. Sie nehmen weite Schulwege in Kauf.

„**Education at Home**“ ist unsere Maxime. Ziel ist, möglich zu machen, was in Bagrot sonst nicht möglich ist. Früher war es der Schulbesuch, heute ist es der Einstieg in ein Studium. Die ersten Jahre im Bagrot Tal studieren und nicht außerhalb in den Städten der Region wo das Leben teuer ist. Die Collegeklassen werden im Wesentlichen von Töchtern aus wirtschaftlich ärmeren Familien besucht, die sich einen Aufenthalt außerhalb nicht leisten können. Der Besuch des College ist kostenlos.



Die wichtigsten Unterrichtsfächer der Collegeklassen sind Urdu, Englisch, Soziologie, Pädagogik, Landeskunde, Wirtschaft, Arabisch und in den naturwissenschaftlich ausgerichteten Klassen Physik, Biologie und Chemie.

Ein Lehrer des Teams ist gleichzeitig mit organisatorischen Aufgaben beauftragt, unterstützt von einer Assistentin für die persönliche Betreuung der Studentinnen.

Die Collegeklassen werden nachmittags in den dann leeren Räumen der Mädchenschule unterrichtet.

Im April haben wir die Gehälter der Lehrkräfte zuletzt erhöht. Die anhaltend hohe Inflation in Pakistan wirkt sich besonders stark auf die Ausgaben für Grundnahrungsmittel und andere Waren des täglichen Bedarfs aus. Das belastet wirtschaftlich arme Haushalte, wie die Mehrzahl in Bagrot, sehr. Das Land befindet sich in einer schweren Wirtschaftskrise, die kein Ende zu nehmen scheint. Mit den Überschwemmungen vieler Landesteile in diesem Sommer wurde die Krise verstärkt. Das Bagrot Tal blieb trotz starker Regenfälle von größeren Überflutungen verschont.

Willkommensgruß auf der Tür eines Klassenzimmers: When you Enter this Little room Consider yourself One of the special Members who Enjoy learning. (Wenn Du diesen kleinen Raum betrittst, betrachte Dich als zugehörig zu der besonderen Gruppe, die die Möglichkeit hat zu lernen.)



Meilensteine seit 1992

Anfang der 60er Jahre musste der erste einheimische Lehrer in Bagrot morgens immer wieder von Tür zu Tür gehen und darum bitten und betteln, dass wenigstens ein Sohn pro Haushalt zur Schule geschickt wurde. Vor 30 Jahren war dann die Sorge groß, dass Töchter, die Lesen und Schreiben können und die Verkehrssprache des Landes beherrschen, die Arbeit im Haus und in der Landwirtschaft vernachlässigen und ungehorsam werden. Der Schulbesuch wurde für Mädchen lange als städtische Idee abgetan und verärgert kommentiert: „Das brauchen wir in Bagrot nicht. Wir sind Bauern.“



Am Anfang war es bei einigen Mädchen - unterstützt von deren Müttern – auch eine Trotzreaktion, gegen familiäre Widerstände zur Schule zu gehen. Bei meinem Besuch in Bagrot berichteten mir Väter der ersten Generation Schulmädchen wieder von ihren Zweifeln und ihrem Widerstand gegen die gute Sache, für die sie heute so dankbar sind. Denn sie und wir können seit vielen Jahren bei den Schulabsolventinnen beobachten:

Die jungen Frauen heiraten später, die Kinder kommen später und in der Regel sind es weniger durch Familienplanung. Einige Absolventinnen studieren oder arbeiten außerhalb des eigenen Haushalts, in der Regel als Lehrerinnen und im Gesundheitsbereich. Für die Familien bringt das den unschätzbaren Vorteil eines regelmäßigen Geldeinkommens.

Auch im Alltag sehen wir viele Veränderungen: So können die Schülerinnen und Absolventinnen sich z.B. mühelos in Urdu, der Verkehrssprache des Landes verständigen, sie handeln selbständiger, viele genießen eine neue Wertschätzung in der Familie und außerhalb, sie helfen ihren Kindern bei schulischen Fragen und den Hausaufgaben (das konnten ihre Mütter und die Großeltern allesamt nicht), sie trauen sich, alleine einkaufen zu gehen und auch ohne männliche Begleitung zu reisen – das tun ihre Mütter und Großmütter nicht. Ganz neu: Mehr und mehr junge verheiratete Frauen machen den Führerschein und werden mobil. Noch vor wenigen Jahren undenkbar.

In Zahlen:

Unsere Projektschule wurde anfangs von Mädchen aus allen Dörfern Bagrots besucht, weil sie die einzige Mädchenschule im gesamten Tal war. Auf Druck der Bevölkerung hat die Behörde im Laufe von 10 Jahren dann Mädchengrundschulen in allen 6 Dörfern eingerichtet.

Ab 2005 haben wir auch Collegeunterricht angeboten. Seitdem haben 820 junge Frauen nach dem Schulabschluss 2-4 Collegejahre durchlaufen. Von 21 ehemaligen Schülerinnen wissen wir, dass sie jetzt im Schuldienst in Bagrot tätig sind. Viele weitere arbeiten an Schulen außerhalb und als Vertretungslehrerinnen. An staatlichen Mädchenschulen werden heute hauptsächlich weibliche Lehrkräfte eingesetzt.

Schülerinnen der 1. Generation im Schuldienst 2022



Projektkosten

Die Gesamtkosten für die aus privaten Spenden finanzierten Lehrkräfte und Sachkosten des Colleges betragen im laufenden Schuljahr **17.000 EUR**.

Wir sind sehr dankbar für jegliche Unterstützung. Dafür gibt es gute Beispiele:

Spendenaktionen 2022

‘Jeden Tag eine gute Naht‘: Eine Freundin näht in ihrer Freizeit für den guten Zweck. Den Gewinn aus dem Verkauf von Köln-Schlüsselbändern, Nackenkissen, Stiftemäppchen, Taschen und anderen praktischen Sachen spendet sie für das Schulprojekt.

Spenden statt Geschenke oder Kränze: Gute Freunde haben freudige und traurige Anlässe zum Spenden genutzt.

*Einige Dauerspender*innen, langjährige UnterstützerInnen und auch die Mitglieder des Forum Kinder in Not e.V.* tragen maßgeblich zum Fortbestand des Projektes bei.

Öffentliche und Präsenzveranstaltungen konnten in diesem Jahr nicht stattfinden. Umso mehr möchte ich allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung, ihr Vertrauen und ihre Treue danken. Sie halten das Projekt am Leben und Laufen.

Die Studentinnen, Eltern, Lehrkräfte und viele weitere Menschen aus dem Bagrot Tal lassen ein herzliches Dankeschön und viele Grüße ausrichten.

Von Herzen beste Grüße auch von

Ihrer und eurer Monika Schneid

Dezember 2022

Weitere Informationen:

Monika Schneid, Marienthaler Straße 156, 20535 Hamburg, Tel. 01778248372, monika@monikaschneid.de

Auf unserer Website zeigen wir einen **Kurzfilm über den Alltag in Bagrot**: www.bagrote.net

Spendenkonto:

Forum Kinder in Not e.V.

IBAN: DE31641500200002753609

BIC: SOLADES1TUB (Kreissparkasse Tübingen)

Für zweckgebundene Spenden bitte das **Stichwort „Pakistan“** angeben.

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Spende, die steuerlich absetzbar ist. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen bei Angabe Ihrer Postadresse auf der Überweisung vom Forum Kinder in Not e.V. zugeschickt.

Alle Fotos: Monika Schneid und Hans-Joachim Jupke, 2022



Nüsse knacken für die Feier



Lehrerteamleiter „Und wo liegt Deutschland?“

